

Alltagstaugliche Lösung



spielt. Genau das ist bei der Belieferung von Lidl-Filialen und Burger-King-Restaurants in Berlin der Fall. „Die Distanzen, die zwischen den jeweiligen Lagern und den City-Filialen zurückgelegt werden müssen, sind überschaubar“, so der Fuhrparkleiter Detlef Fürst von Meyer Logistik in Spreeau gegenüber NFM. Die Reichweite der vier erdgasbetriebenen Fahrzeuge liegt zwischen 250 bis 300 km. Für den Verteilerverkehr im Stadtbereich sei das absolut ausreichend. Getankt werden die Fahrzeuge übrigens an Erdgastankstellen entlang der festen Fahrtrouten.

Auch was die Nutzlast der Fahrzeuge betrifft, gibt es keine Einschränkungen. Im Einsatz hat Meyer Logistik drei Motorfahrzeuge mit einem jeweiligen zul. GG von 26 t und eine Sattelzugmaschine mit einem zul. GG von 28 t. Die Motorleistungen betragen jeweils 200 kW. Bescheiden, aber für die spezi-

fischen Einsatzprofile ebenfalls absolut ausreichend. Das gilt auch für die Sattelzugmaschine, die mit einem Ein-Achs-Auflieger unterwegs ist.

Gesteigerte Qualität

Was motiviert einen Lebensmittel-Logistiker, wie Meyer Logistik überhaupt dazu, eine Vorreiterrolle in Sachen Umweltschutz einzunehmen und Fahrzeuge einzusetzen, mit denen es kaum Praxiserfahrungen gibt?

„Lebensmitteltransporte sind ein überaus sensibler Bereich, in dem Qualität die zentrale Rolle spielt“, betont Markus Bappert, Geschäftsführer von Meyer Logistik. Dazu gehört für das Management auch das Thema Umwelt- und Lärmschutz. Einen vielversprechenden Lösungsansatz hat das Unternehmen in der